

208.

Vorlesungen

über

Pantheismus und Theismus

von

Dr. Georg Weissenborn.

Marburg.

N. G. Elwert'sche Universitäts-Buchhandlung.

1859.

Vorlesungen

über

Pantheismus und Theismus

von

Dr. Georg Weikert,

ordentlichem Professor der Philosophie an der Universität zu Marburg.

Marburg.

N. G. Elwert'sche Universitäts-Buchhandlung.

1859.

Seinem theuren Vater,

Dem

Pastor emerit. Carl Weißenborn,

in ewig dankbarer Liebe

gewidmet.

Vorwort.

Ich übergebe mein Buch dem wissenschaftlichen Publikum mit dem Bewußtsein, daß der Gegenstand, den es behandelt, ein durchaus zeitgemäßer und darum höchwichtiger sei. Die Frage, ob Pantheismus? ob Theismus? ist die allgemeinste und zugleich tiefste, welche die Gegenwart dem denkenden Bewußtsein zur Beantwortung vorlegt. Namentlich aber ist sie die Frage, von deren Beantwortung es abhängt, ob für die Philosophie überhaupt noch eine neue Ära beginnen werde oder ob sie bereits factisch ihre Vollendung und ihr Ende erreicht habe. Denn ist der Pantheismus das System der absoluten Wahrheit, so kann, da dieser sich erschöpft hat, von einer weiteren, das Princip noch ergänzenden Entwicklung der Philosophie nicht mehr die Rede sein.

Ich habe meinem Buche den Titel: „Vorlesungen über Pantheismus und Theismus“ gegeben. Dies, ohne daß ich den Stoff desselben in bestimmte Vorlesungen vertheilt habe, aus dem einzigen und alleinigen Grunde, weil es ursprünglich aus Vorlesungen, nämlich aus zweimal an hiesiger Universität gehaltenen Vorlesungen, entstanden ist und an diese in seiner Diction noch in vielfacher Beziehung erinnert.

VI

Im Uebrigen wüßte ich dem Publikum im Voraus nichts Weiteres als nur noch die Versicherung auszusprechen, daß, so groß meine Feindschaft gegen den Pantheismus, als Objekt, ebenso groß zugleich meine Toleranz gegen die Subjekte ist, welche in der Gegenwart als seine gefeierten Träger und Vertreter gelten. Ich habe mit voller Absicht, um nicht den Vorwurf eines Denuncianten auf mich zu laden, kaum einen einzigen unter den noch lebenden Männern erwähnt, von welchen der Pantheismus als System aufgebaut und wissenschaftlich vertheidigt ist.

Wolle der Herr aller Herren, vor dem sich demuthsvoll, aber freudig, meine Kniee beugen, auch mein geringes, nur zu seiner Ehre bestimmtes Werk mit seinem Segen begleiten!

Marburg, im März 1859.

Der Verfasser.